

Frau Zorlu begrüßt die Vorlage und möchte das Thema Rathausareal so bald wie möglich angehen. Sie erfragt, wie konkret das Rathausareal im Hinblick auf das InHK besprochen wurde.

Herr Sterzenbach führt aus, es habe sich für dieses Thema in den letzten Jahren immer Interesse von Entwicklern Interesse gezeigt, zuletzt meist mit einer Kombilösung von Einzelhandel und Rathaus. Es seien jüngst erneut Gespräche mit einer Entwicklungsgesellschaft geführt worden. Indes fehle es zurzeit an Grundsatzentscheidungen z.B. zu den Fragen „Sanierung/Neubau“ oder Standort. Die Verwaltung soll möglichst bis zum nächsten Ausschuss im Juni eine Vorlage dazu erstellen.

Frau Zorlu erkundigt sich darüber, ob auf der Tagesordnung zum nächsten APUE das Schulgassenareal aufgeführt ist. Herr Sterzenbach kann diese Frage nicht beantworten, bietet aber an, dass es zur nächsten Sitzung des APUE eine Sachstandsmitteilung bezüglich des Schulgassenareals geben wird.

Frau Zorlu fragt inwieweit die Planung eines neuen Verwaltungsgebäudes am Standort Schulgassenareal realistisch sei.

Herr Sterzenbach verweist auf die Sitzung des Ausschusses vom 14.11.2018 hin. Dieser zufolge wurde eine Planung gebilligt, die dort keinen Rathausstandort vorsehe. Zudem sei die Zeitschiene der Schulgasse wesentlich kürzer als eine voraussichtliche Entscheidung bezüglich des Rathauses.

Frau Zorlu erkundigt sich, wie eine alternative Unterbringung der Rathausmitarbeiter während der Bauphase des Rathausareals aussehen soll. Herr Sterzenbach führt aus, dass es hierzu verschiedene Lösungsmöglichkeiten gebe.

Frau Pipke merkt an, dass es Zeit wird, dass an dem Gebäude etwas passiert und erhofft sich eine zeitnahe Entscheidungsfindung. Sie erfragt, ob es für eine Sanierung des Rathauses keine Förderungen gebe, jedoch für einen Neubau sehr wohl. Herr Sterzenbach antwortet, jeweils konkrete Maßnahmen müssten in Bezug auf konkrete Förderprogramme zunächst geprüft werden. Nach seiner Einschätzung gebe es sowohl für Sanierung als auch für Neubau Fördergelder. Im Haushalt 2022 seien Haushaltsmittel für die Planung des Rathauses vorgesehen.

Frau Pipke unterstreicht die Auffassung der CDU Fraktion, dass ein Rathaus sich am Marktplatz befinden sollte, es sei Frequenzbringer für den Markt und den dort angesiedelten Einzelhandel. Sie erklärt, dass sich das Rathausareal vom Markt bis zum Bürogebäude am Erlenberg erstreckt. Frau Pipke erläutert eine Möglichkeit der Verlagerung des Rathauses auf den hinteren Teil des Areals, so dass im vorderen Bereich, angrenzend an den Markt, Parkmöglichkeiten entstehen können. Herr Sterzenbach ergänzt, dass schon Anmietungsmöglichkeiten überlegt wurden. Zudem gibt er zu bedenken, dass ein Neubau im hinteren Rathausareal architektonische Herausforderungen mit sich bringe. Die verschiedenen Möglichkeiten eines Neubaus auf dem Rathausareal sollen skizziert werden und in einer Vorlage dem Ausschuss vorgelegt werden.

Herr Faßbender fragt, ob die Sanierung oder der Neubau des Rathauses ein Teilaspekt des InHK sein könnte. Frau Straßek-Knipp erklärt, dass es auf die Entwicklung des Bereiches rund um den Marktplatz ankommt. Das Rathaus sei im Werkstattverfahren zum InHK bereits als Sekundarbereich betrachtet worden. Allerdings könnte eine Kombilösung durchgeführt werden, sodass Investoren an dem Gebiet Interesse haben, wodurch eine Förderung wegfallen würde.

Herr Liene erklärt, dass aus Sicht der FDP Fraktion vorerst kein Diskussionsbedarf besteht, man wird die Vorlagen der Verwaltung abwarten und sich dann bezüglich der Option positionieren. Er zweifelt daran, dass allen Wünschen der Politik entsprochen werden kann, aufgrund der derzeitigen Baupreise und der Menge an Bauprojekten die zurzeit von der Gemeinde Eitorf durchgeführt werden.